

Audit Gesunde KiTa Rezertifizierung

Ergänzender Qualitätsbericht vom: 23.05.20224

Erstzertifizierung im Jahr: **2008**

Allgemein

Name und Anschrift : AWO Kita Bummi, Harzgeroderstr.47, 06124 Halle
E-Mail Kita : bummi@awo-halle-merseburg.de
Telefon : 0345 / 8059954
Träger : AWO Kindertagesstätten gGmbH Halle
Leitung Kita : Romy Damme
Qualitätsbeauftragte : Theresa Schuwerack

(z.B. Größe, Standort, Anzahl der Kinder, Erzieher/-innen, Benennung weiteres Personal, Pädagogische Ansätze, KiTa-Profil, etc.)

Standort: Halle Neustadt Erbaut: 2012

Pädagogisches Konzept: Situationsorientierter Ansatz

Räumlichkeiten: 6 Gruppen/Themenräume (EG Krippe /Nestgruppen, OG Themenräume
Kreativraum/Bauraum/Lernwerkstatt/Kinderrestaurant/Gemeinschaftsräume: Kneippraum/
Turnraum/Bibliothek/Baumhaus)

Kapazität: 100 Kinder (aktuell 93 Kd.)

Personal: 1 Leitung, 10 Erzieherinnen, 1 FSJ, 1. päd. Hilfskraft, 1 Resilienzfachkraft,
2 Hauswirtschaftskräfte

Kontinuierlich arbeiten wir konzeptionell mit dem Gesundheitsprogramm „Fit durch gesunde Lebensweise“, wobei für uns Körper, Bewegung, gesunde Ernährung, sowie Gesundheit im Allgemeinen im Vordergrund stehen.

Diesen Ansatz haben wir auch in den letzten Jahren immer wieder auf den Prüfstand gestellt und nach unseren uns räumlich vorgegebenen Bedingungen in vielerlei Hinsicht erweitert, überprüft und gemeinsam mit unseren Kindern, interessant gestaltet.

Hauptaugenmerk legen wir bei unserem Gesundheitsprogramm noch immer auf eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung, ausreichend Bewegung, den kneippischen Anwendungen sowie Sprachförderung im Tagesablauf (Projekt „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“).

Seit Januar 2023 sind wir auf der Suche nach einer neuen Sprachfachkraft.

Kategorien

1. Gesundheitsverhältnisse

Positive Entwicklung:

- im März 2021 fand ein Wechsel des Essenanbieters statt (RWS Catering, Kochen extra für Kinder), mit welchem wir noch immer in regelmäßigen Austausch sind- Qualitätspass, RWS Catering unterstützt uns bei Festen und Sponsoring
- wir bieten Wasser mit verschiedenen Früchten und Kräutern an (letztere von unserem eigenem Kräuterbeet)
- „Naschhecken“ angepflanzt
- selbthergestellte Kräuterbutter oder das verfeinern diverser Gerichte mit „unseren“ Kräutern
- Sandaustausch erfolgte im April`24
- neues Multifunktionsspielgerät im Garten der Krippenkinder
- Kletterspinne im großen Garten seit Frühjahr `24
- Barfusspfad

Hindernisse und Stolpersteine:

- unser Essenanbieter tut sich oftmals sehr schwer mit dem nachhaltigen Verpacken von Lebensmittel, so kommen unterschiedliche Aufstriche, beispielsweise Eiersalat, mitunter in 40 kleine Plastikverpackungen, verpackter Jogurt u.ä.
- Arbeitsüberlastung der Mitarbeiter, dadurch viele Ausfälle, das führt bei uns ganz persönlich zu erheblichen Qualitätsmängeln (Einschränkung der Öffnungszeiten, Zusammenlegen von Gruppen)
- > sehr angespannte Teamsituation

2. Gesundheitskompetenzen der Kinder

Positive Entwicklung:

- regelmäßiges Zähneputzen ist noch immer ein wichtiges Thema und wird nach dem Mittagessen mit den Kindern ab 3 Jahren durchgeführt
- pFk ist seit 2022 ausgebildete Kinderyogalehrerin, geplant 2x die Woche mit den Kitakindern (frisch aus Elternzeit zurück)
- 2 x die Woche Kneippen für alle vor der Mittagsruhe
- Mittagsschlaf ist obsolet, Kinder ruhen unter Mittag eine halbe Stunde, wer schläft darf natürlich schlafen
- die Kinder laufen viel Barfuß, auch im Garten (selbstverständlich mit Regeln die der Unfallverhütung gelten)

Hindernisse und Stolpersteine:

- das Konzept Barfuß zu laufen, wird nicht von allen Eltern aktiv unterstützt, gerade bei den Krippenkindern, haben einige Eltern Angst, ihr Kind könne auf Grund des Barfußlaufens (Erkältungen etc) krank werden
- Zahnschwester kommt wegen Personal und Zeitmangel nicht mehr so regelmäßig wie noch vor 2021

3. Kita-Kultur

Positive Entwicklung: -nach den vielen Auflagen über die Jahre der Pandemie, war es uns 2022 wieder möglich, den Kindern gerade im Umgang mit Lebensmitteln und dem allgemeinen Zusammensein mehr zu überlassen. So konnten sich die Kinder beispielsweise ihr Essen endlich wieder selbst auf den Teller portionieren, eigenständig entscheiden wo und mit wem sie spielen usw.

- Erneuerung von Gläsern, Tellern (auch für die Kleinen wollten wir weg von Plastikgeschirr und Plastikbechern), Thermoschüsseln

Hindernisse und Stolpersteine: -das Erlernen der „neuen“ bzw. wiedererlangten Selbstständigkeit erforderte natürlich eine gewisse Zeit und Geduld, vor der Pandemie waren bestimmte Abläufe selbstverständlich, da bereits im Krippenbereich eine gewisse Selbstständigkeit vorgelebt wurde. Mitunter fiel es den Kindern und auch uns schwer, daran zu denken, dass wir zu alten und bewährten Handlungen zurückkehren dürfen und so passierte es die erste Zeit des Öfteren, dass wir den Kindern Aufgaben abgenommen haben, die sie vielleicht hätten auch selbst machen können

4. Gesundheitskompetenzen des KiTa-Personals

Positive Entwicklung:

- Erweiterung neuer rüchenschonender Stühle mit Rollen
- „Fit for AWO“ (Initiative des Trägers für u.a. gesundheitsfördernde Maßnahmen). Dabei arbeitet der Träger mit verschiedenen Firmen, wie bspw. der AOK zusammen
- AWO Versorgungswerk bietet Arbeitnehmern und deren Familienangehörigen die Möglichkeit zur privaten Absicherung im Bereich Zahnbehandlungen etc.
- Arbeitszeitflexibilisierung
- Betriebliche Altersversorgung im Rahmen der Entgeltumwandlung
- Jobrad
- Hautscreening
- Stresstest

- regelmäßige Teamhöhepunkte (Teamtage, Teamfortbildungen, Teamberatung, kolleg. Austausch – Team wurde gestärkt und Beziehungen haben sich verbessert)
- Coaching mit Danne Hoffmann (SchauspielerIn) zur Stressbewältigung

Hindernisse und Stolpersteine:

- Team befindet sich derzeit im Umbruch und muss sich neu finden
- neue Kollegen, 2 Kollegen langzeitkrank, eine Kollegin im Beschäftigungsverbot, Kollegen müssen viel in anderen Gruppen aushelfen
- teilweise kommt es zu Neid, Missgunst und Konkurrenzdenken bei einigen Kollegen
- 2022 viel mit Arbeitszeitfirmen gearbeitet
- frustrierte Eltern durch ständig eingeschränkte ÖZ

5. Kinderentwicklung

Positive Entwicklung:

-gelebte Inklusion und Integration, in unserer Einrichtung betreuen wir eine Vielzahl von Kindern mit besonderen Bedürfnissen. Kinder mit geistig und körperlichen Beeinträchtigungen (Kleinwuchs, Autismus Spektrums Störung etc.), sowie Kinder mit den unterschiedlichsten Verhaltensauffälligkeiten oder Entwicklungsverzögerungen, sowas sehen wir als Chance Vielfalt zu leben, dazu gehört auch die Zunahme der Kinder, deren Muttersprache nicht deutsch ist, die aber die unterschiedlichsten Kulturen mitbringen
-seit Aug. `23 beschäftigen wir eine neue Resilienzfachkraft in der Einrichtung
-Resilienzfachkraft (Unterstützung für Kinder, Eltern und Kollegen, Netzwerk zu diversen Förderstellen)

Hindernisse und Stolpersteine:

- unsere Resilienzfachkraft hat gemeinsam mit dem Team Prozesse im Alltag evaluiert (z.B. Schlafen, Wachen, Ruhen, Kneippen, Gartennutzung etc.), das führt mitunter zu Unruhen, da Arbeitsabläufe angepasst werden müssen und Absprachen aus den unterschiedlichsten Gründen nicht immer funktionieren

-gerne wollen wir Inklusion leben, diese bedarf aber auch einem gewissen Standard, der allzu oft nicht gegeben ist. Seien es bauliche Voraussetzungen, fehlendes Fachpersonal (Heilpädagogen, Intergartionshelfer etc.). Wir versuchen das bestmögliche aus unseren Fähigkeiten und den uns gegeben Umständen herauszuholen, stoßen dabei jedoch hin und wieder an unsere Grenzen.

6. Sicherheit

Positive Entwicklung:	<ul style="list-style-type: none">-Nachbesserung von Unfallquellen-regelmäßige Wartungen-technische Überprüfungen-QM Standard-2 ausgebildete Kinderschutzfachkräfte im regelmäßigen Austausch- Teilnahme am Netzwerk Kinderschutz der Stadt Halle
Hindernisse und Stolpersteine:	<p>-im großen Garten befindet sich ein Berg mit einem Tunnel und einer Rutsche. Dieser stellt seit einiger Zeit eine Unfallgefahr da, wird aber auf Grund von Budgetfragen bisher lediglich abgesperrt. (soll abgetragen werden, geplant ist als Ersatz ein Multifunktionsspielgerät für Kita + Hort)</p>

5. Qualitätsmanagement

Positive Entwicklung:	<ul style="list-style-type: none">-alle Prozesse werden regelmäßig geprüft und überarbeitet-internes Audit fand im November 2023 statt-Kinderbefragung-Elternbefragung
Hindernisse und Stolpersteine:	<ul style="list-style-type: none">- Kostet viel Zeit und Nerven, erfordert viel Eigeninitiative

Was haben wir uns für die nächsten 3 Jahr vorgenommen?

(Erkenntnisse/Maßnahmen, die sich durch die Selbstbewertung für die KiTa ergeben haben)

Zur Vorbereitung auf den Prozess der erneuten Rezertifizierung, haben wir uns noch einmal mit dem Qualitätsbericht von 2021 beschäftigt und haben die letzten 3 Jahre Revue passieren lassen. Zertifiziert wurden wir zu einer Zeit, in der die gesamte Welt Kopf stand und noch keiner sicher sagen konnte, welche Konsequenzen sich aus dieser weltweiten Pandemie ergeben werden. Folgen konnten höchstens erahnt werden. Damals haben wir uns vorgenommen die Selbstständigkeit der Kinder wieder bzw. weiterhin zu fördern und ihnen ihrer Möglichkeiten und Freiheiten zurückzugeben. Tatsächlich arbeiten wir noch immer an diesem Ziel. 3 Jahre auf und ab haben einiges in der Entwicklung und dem Miteinander aller gemacht. Es gilt noch heute konsequent, gemeinsam mit allen Beteiligten, die Folgen dieser Zeit aufzuarbeiten. Viele Kinder, gerade in unserem sozialen Umfeld, haben über Jahre mit ständigen Unterbrechungen die Kita besucht

Logo der KiTa

(Systemrelevanz der Eltern, Personalmangel durch Quarantäne, ständiger Personalmangel durch Erkrankungen infolge von Corona oder unabhängig von Corona, dadurch bedingte Schließzeiten). Noch heute merkt man die Ausmaße dessen im Alltag. Die Anzahl von Kindern mit Förderbedarf ist angestiegen, Eltern sind zunehmend überfordert, sehen aber nicht immer Handlungsbedarf und auch die Frühförderstellen haben zu viele Kinder die Förderung benötigen, aber zu wenig Zeit und Personal diesem Bedarf gerecht zu werden. Das führt zu Überlastung aller Beteiligten. Wir sind aber optimistisch, dass wir mit unserer Herangehensweise und unserem Konzept sowie gemeinsam mit den Eltern und Partnern die Herausforderungen im pädagogischen Alltag und sozialen Miteinander meistern werden.

23.5.2024
Datum

Romy Damme, Theresa Schuwerack
Unterschrift